

GUL – Grün Unabhängige Liste

Langenau

www.gul-langenau.de

Roland Riedlinger
Schlesische Str. 6
89129 Langenau

Tel. 07345 6963

Mail rolandriedlinger@web.de

31. Januar 2025

Rede zum Haushalt 2025

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Henning,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
meine Damen und Herren!

Wenn man auf das vergangene Jahr 2024 zurückblickt, muss man feststellen, dass es im kommunalen Bereich ein Jahr der Veränderungen war. Aus einem Bürgermeister wurde eine Bürgermeisterin, aus einem Kulturamtsleiter wurde eine Kulturamtsleiterin und aus einer Ordnungsamtsleiterin wurde ein Ordnungsamtsleiter. Aber auch hier in diesem Gremium gab es eine ganze Reihe von Veränderungen, manche mit Ansage und andere überraschenderweise.

Auch in der großen Politik war viel Bewegung. Aus einer Ampelkoalition wurde eine Restregierung ohne Mehrheit. Die daraus sich ergebenden Neuwahlen werden uns in nächster Zeit sicher noch sehr beschäftigen. Geblieben sind uns die großen Konflikte dieser Welt, der Ukrainekrieg und der Nahostkonflikt an vorderster Stelle. Und diese Konflikte können durchaus auch kommunalpolitische Bedeutung erlangen.

So war das vergangene Jahr belastet durch pro-palästinensische Kundgebungen nach Gottesdiensten vor der Martinskirche, durch antisemitische Schmierereien an verschiedenen Gebäuden und die damit verbundene Verbreitung in den unterschiedlichsten Medien. Man konnte den Eindruck gewinnen, Langenau sei der antisemitische Hotspot in Baden-Württemberg. Erfreulich die besonnene Reaktion der Verwaltung auf diese Vorfälle; erfreulich auch die Hanuka Feier am 2. Weihnachtstag vor dem Rathaus und die große Gesprächsrunde vergangene Woche zu diesem Thema hier im Rathaus.

Aber noch ist keine Ruhe eingekehrt. Hier wird es sicherlich notwendig sein, dass **alle** Beteiligten sich an einen Tisch setzen, um die Meinungsverschiedenheiten zu klären und eine, einer Demokratie

angemessene Lösung zu finden. Dies wird sicherlich nicht einfach werden, aber einen Versuch müsste es allemal wert sein.

Aber nun zum eigentlichen Thema der Tagesordnung, der städtische Haushalt für das Jahr 2025. Zahlen wurden dazu schon zahlreich genannt, so dass ich mich auf ein paar grundsätzliche Überlegungen beschränken möchte.

Der Haushalt 2025 ist erneut ein Sorgenkind, denn zum zweiten Mal in Folge konnte im Ergebnishaushalt kein positives Ergebnis erzielt werden. Nur durch außerordentliche Erträge konnte diese Situation ausgeglichen werden. Unsere Fraktion hat bereits im vergangenen Jahr darauf hingewiesen, dass dies so nicht hinnehmbar ist.

Der Gemeinderat muss spätestens bei seiner Klausurtagung nach Wegen suchen, die entweder die Einnahmen-Situation verbessern oder zu weniger Ausgaben führen. Dies wird angesichts der vielen Pflichtaufgaben nicht einfach werden. Zu viel wird, vor allem im Bereich der Kitas und Schulen, von den Kommunen eingefordert ohne die finanziellen Mittel dafür bereitzustellen.

Was gab es für einen Aufschrei, als der Gemeinderat für dieses Jahr die Kita-Gebühren erhöhte, obwohl die dadurch erreichte Kostendeckung noch weit von den landesweit angedachten Werten entfernt ist. Und von vielen Menschen wird erwartet, dass Freibad, Hallenbad und Bücherei ihr Angebot nicht einschränken. Individuelles Anspruchsdenken hat in den letzten Jahren stark zugenommen und steht für viele Menschen immer noch an erster Stelle.

In den kommenden Jahren wird es nicht ausbleiben, dass wir alle Ausgaben kritisch hinterfragen und an der einen oder anderen Stelle die Ansprüche an kommunale Leistungen reduzieren müssen. Dabei werden wir auch den Bereich der Pflichtaufgaben nicht vollständig ausklammern können. Wir sind gespannt, welche Vorschläge die Verwaltung und die Fraktionen zu dieser Thematik in die Diskussion einbringen werden. Natürlich ist es erfreulich, dass trotz angespannter Haushaltslage eine ganze Reihe von Investitionen möglich gemacht werden. Beispielhaft seien hier genannt die Erweiterung der Gemeinschaftsschule, Ausbau der Kläranlage, Photovoltaikanlage bei der Landeswasserversorgung, Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen in Albeck und der Erweiterungsbau Marktplatz 5.

Aber es bleiben auch Themen, deren Realisierung zumindest im Moment mit einem Fragezeichen zu versehen ist. Zu nennen ist hier der Güterschuppen am Bahnhof, die Erweiterung der Bücherei und die damit verbundene Überlegung zur zukünftigen Gestaltung der Museen und des

Stadtarchivs, das AWO- Gebäude (altes Krankenhaus) und eine weitere Sporthalle. Nicht zu vergessen die Kosten für den ständigen Unterhalt und die Sanierung von Bestandsgebäuden, wie die Pflughofhalle, die Wiesentalhalle in Göttingen und sämtliche Schulgebäude.

Sorgen muss man sich aber auch um die Entwicklung des Einzelhandels in Langenau machen. Wichtige Geschäfte schließen und führen zu Leerständen, die der Attraktivität einer Innenstadt entgegenstehen. Hier sind Stadt und Handel gefordert, sich Gedanken zu einer attraktiven Innenstadt zu machen; dabei hilft sicherlich auch der gelegentliche Blick in andere Kommunen in der Größe von Langenau. Ein erster positiver Ansatz war die kürzlich stattgefundenen Gesprächsrunde mit Vertretern des GHV, der Verwaltung und des Gemeinderates. Konkrete Lösungsansätze stehen allerdings noch aus, auch wenn das vielbeschworene „Wir-Gefühl“ zumindest in Ansätzen erkennbar war.

Trotz einiger Bedenken wird die GUL Fraktion dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen. Unsere Bedenken beziehen sich darauf, dass wir auch in diesem Jahr nicht immer erkennen konnten, dass der Wille zur Reduzierung der laufenden Kosten erkennbar war. Auch in den kommenden Jahren wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein, Notwendiges umzusetzen und Wünschenswertes, aber kaum finanzierbares, zu hinterfragen.

Auch in diesem Jahr waren bei der Aufstellung des Haushaltes viele Mitarbeiter der Verwaltung beteiligt. Unser Dank gilt der Abteilung Finanzverwaltung unter Herrn Schreijäg, ganz besonders aber Herrn Geise als verantwortlicher Kämmerer für die ausführlichen Erläuterungen zum Haushaltsplan und das immer zeitnahe Beantworten von Fragen dazu. Danke auch den anderen Fraktionen für eine faire und konstruktive Diskussion bei den Haushaltsberatungen.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.